

II-5010 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

**REPUBLIK ÖSTERREICH**

**BUNDESMINISTERIUM  
FÜR ARBEIT UND SOZIALES**

Z1.40.271/26-8a/1988

1010 Wien, den 21. Juli 1988

Stubenring 1

Telefon (0222) 75 00

Telex 111145 oder 111780

DVR: 0017001

P.S.K.Kto.Nr. 5070.004

Auskunft  
---

Klappe --- Durchwahl

*22M IAB*

1988 -07- 22

zu *228 110*

B e a n t w o r t u n g

der Anfrage der Abgeordneten Dr. Ettmayer und Kollegen betreffend Abgrenzung der Fördermittel für die Gedenkfeiern anlässlich des Jahres 1938 und für 100 Jahre Sozialdemokratie in Österreich

Die Ausgaben für die Veranstaltungen anlässlich des Gedenkens an den März 1938 sollen mit 45 Mio.S viel höher ausgefallen sein, als ursprünglich geplant. Die Ursache dafür soll darin zu suchen sein, daß 20 bis 25 Mio.S dieses Budgetpostens für die 100-Jahr-Feiern der Sozialdemokratie in Österreich verwendet werden.

Die Abgeordneten Dr. Ettmayer und Kollegen haben deshalb an mich die Frage gerichtet, wieviel Bundesmittel von meinem Ressort für Veranstaltungen anlässlich des Gedenkens an das Jahr 1938 verwendet wurden.

Ich beehre mich, diese Anfrage wie folgt zu beantworten:  
Die in der Opferfürsorgekommission tätigen Interessenvertreter und die Arbeitsgemeinschaft der KZ-Verbände und Widerstandskämpfer Österreichs sind bereits im Frühjahr 1987 übereingekommen, für Veranstaltungen anlässlich des 50. Jahrestages der Okkupation Österreichs keine Subventionen aus den Mitteln des Ausgleichstaxfonds-Opferfürsorge anzusprechen, sondern derartige Ansuchen direkt an das Bundeskanzleramt zu richten.

- 2 -

Alle Beteiligten sind schon damals übereingekommen, daß das Bundesministerium für Arbeit und Soziales im Hinblick auf die Vielzahl der Gedenkfeierlichkeiten keine eigene Veranstaltung abhalten soll. Diesen Vorschlägen folgend, wurden von meinem Ressort keine Kosten übernommen. Eine detaillierte Anfragebeantwortung erübrigt sich demnach.

Der Bundesminister:

